

# **DIE LINKE.** Offene Liste

Antrag zur Kreistags Sitzung am 27.08.2012

Michael Wahl  
Kirschgrund 3  
36100 Petersberg

Petersberg, 26.07.2012

Herrn Kreistagsvorsitzenden  
Franz Rupprecht  
Wörthstraße 15

36037 Fulda

## **Antrag:**

Einführung eines Sozialtarifes für Strom

Sehr geehrter Herr Rupprecht,

der Kreistag möge beschließen:

Der Landkreis Fulda setzt sich bei der ÜWAG für die Einführung eines Strom-Sozialtarifes ein.

Begründung:

Aktuelle Studien der Verbraucherzentralen in Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Rheinland-Pfalz belegen, dass immer mehr Haushalte Probleme haben, die steigenden Stromkosten zu zahlen. Nach der aktuellen Studie in Rheinland-Pfalz stiegen die Stromsperrungen im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr um acht Prozent. In Sachsen wurden im Jahr 2010 rund 18.400 Stromsperrungen durchgeführt, laut Angaben der Versorger wurden in 2011 schon mehr als 21.600 Sperrungen durchgeführt. Das entspricht einer Steigerung von immerhin 17 Prozent. Hans Weinreuter von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz sagte bei der Vorstellung der Studie, dass vor allem Hartz-IV-Empfänger Probleme damit haben die steigenden Strompreise zu bezahlen.

Zwar haben eine Reihe von Versorgern nach eigenen Angaben Angebote, um Zahlungsverzug und Stromsperren zu verhindern. Allerdings sind die Anpassung der Abschlagszahlung, das konsequente Mahnwesen, sowie Stundung und Ratenzahlung keine geeigneten Mittel, Stromsperren dauerhaft zu verhindern, wenn es in den Haushalten an Geld sowie umfassender Finanz- und Energiekompetenz fehlt. Auch einzelne Maßnahmen, wie schriftliche Energiespartipps und Hinweise auf unterstützende Institutionen wie z. B. Schuldnerberatungsstellen sind nur eingeschränkt dazu geeignet, die Stromschulden dauerhaft zu minimieren. Dies trifft nach unserer Einschätzung auch auf die vom Landkreis durchgeführten Beratungen zu.

Zur dauerhaften Vermeidung von Energiearmut müssten die Transferleistungen regelmäßig an die Stromkostenentwicklung angepasst werden. Denn wie sollten betroffene Haushalte der

Energiearmut entgehen, wenn der aktuelle monatliche Hartz IV-Regelsatz für "Wohnen, Energie und Instandhaltung" 30,42 Euro beträgt, aber die realen Kosten für einen Jahresverbrauch von 1.500 kWh momentan schon bei etwa 37 Euro monatlich liegen? Bei der Realsierung von Stromsozialtarifen haben einige Anbieter die Gewährung der Tarife an die Vorlage einer GEZ Befreiung geknüpft. Eon Bayern bietet einen Sozialrabatt von 9,- Euro monatlich an. Näheres kann der Homepage des VdK Bayern entnommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wahl